

Ein Fall für VIDILANZ®

Folge 1: Diebstahl im Einzelhandel

Der deutsche Einzelhandel hat viele Probleme: Überkapazitäten, geringe Konsumnachfrage und jahrelange Preiskämpfe haben die Rendite der großen und der vielen kleinen Einzelhandelsgeschäfte bis auf ein, maximal zwei Prozent des Umsatzes gedrückt. Eine im letzten Jahr publizierte europaweite Studie des „Briti-



schen Zentrums für Einzelhandelsforschung“ hat nun ein weiteres Problemfeld näher beleuchtet: den Ladendiebstahl. Die hiesige Einzelhandelsbranche hat im Jahr 2005 mehr als fünf Mrd. Euro Verluste durch Ladendiebstahl verkraften müssen. Das entspricht 1,07% der erzielten Umsätze. Die Studie wartet mit einer weiteren Überraschung auf: Nicht alle diese Diebstähle werden von Kunden begangen; es sind „nur“ 46%. Knapp ein Drittel geht auf das Konto von Angestellten und etwa 10% werden von Lieferanten begangen. Und noch etwas: Kunden „klauen“ häufiger und stehlen dabei jeweils Waren im Wert von 51 € Angestellte und Lieferanten aber, denen kein Ladendetektiv und keine Videoanlage gefährlich wird, bringen es pro „Aktion“ auf einen durchschnittlichen Wert von sage und schreibe 685 €

Was Vidilanz® dagegen tun kann.

Mitarbeiter, Aushilfskräfte, Reinigungspersonal, aber auch die Vielzahl von Lieferanten wissen sich einigermaßen sicher vor den Überwachungskameras und den Hausdetektiven großer Einzelhandelsgeschäfte. Was hinter dem Rücken der Beteiligten passiert, im Lager, auf den Gängen und Fluren oder in den Sozialräumen, bleibt weitgehend

im Dunkeln. Für aufwändige Schutzmaßnahmen in diesen Grauzonen, wie sie sich die großen Handelsketten leisten können, fehlt dem kleinen Einzelhandelsgeschäft. Schlicht das Kapital. Aber genau hier haben Langfinger frei Hand.

Vidilanz®, ein in der Sicherheitsbranche gänzlich neu entwickelter Gerätetyp, kann hier Abhilfe schaffen. Das unscheinbare handygroße und sehr preisgünstige System integriert unter seinem Gehäuse einen Bewegungsmelder und eine Kamera. Geschickt platziert, kann es sehr diskret Fotos im digitalen jpg-Format produzieren. Ohne Verkabelung und ohne Stromzuführung, ist es nicht nur schnell installiert, sondern kann bei Bedarf in nur wenigen Minuten ganz unauffällig den Platz wechseln. Eingebaute Akkus ermöglichen das Produzieren und Abspeichern von max. 65.000 Aufnahmen. Das Auslesen der mit Datum und Uhrzeit gespeicherten Bilddateien geht ganz einfach: Man entnimmt dem Gerät die Speicherkarte und verbindet sie mit einem mitgelieferten Kartenlesestick. Diese transferiert über seine USB-Schnittstelle die Daten auf einen Laptop oder Zentralrechner. Einmal in der Woche oder jeden Abend



kann sich nun der Ladenbesitzer die hoch aufgelösten Farbphotos anschauen. Das von AVT exklusiv in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertriebene Vidilanz®-System kann auch von externen Sensoren an Fenstern, Türen oder Registrierkassen ausgelöst werden. Zudem ist es möglich, die Kamera so einzustellen, dass sie nur zu bestimmten Zeiten oder Zeitspannen aktiv ist. Auch das Aufnehmen von Einzelbildern ist kein Problem. Eine mitgelieferte Fernbedienung ermöglicht ein Ein- und Ausschalten der Kamera aus sicherer Entfernung.